

Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz
Avenir des pâturages d'estivage en Suisse
Il futuro dei pascoli d'estivazione della Svizzera

Newsletter 1 | September 2009

ALPFUTUR NEWSLETTER

Liebe AlpFUTUR-Interessierte, - Unterstützende und -Mitwirkende

Wir freuen uns, Ihnen heute den ersten Newsletter aus dem Verbundprojekt AlpFUTUR zustellen zu können. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie sporadisch über die neusten Entwicklungen im Verbundprojekt und in den Teilprojekten informieren.

Möchten Sie auf solche Mitteilungen künftig verzichten oder möchten Sie von der gedruckten zur elektronischen Form (oder umgekehrt) wechseln, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung. Sie finden die dazu nötigen Angaben am Ende dieses Newsletters.

Freundliche Grüsse

Irmi Seidl, Felix Herzog, Rosa Böni und Stefan Lauber
Verbundprojektkoordination AlpFUTUR

VERBUNDPROJEKT



AlpFUTUR neu mit dreisprachiger Website

Mit Ausnahme der Teilprojektbeschreibungen sind alle Inhalte der Website von AlpFUTUR nebst deutsch und französisch ab sofort auch in italienischer Sprache verfügbar: www.alpfutur.ch

TEILPROJEKTE

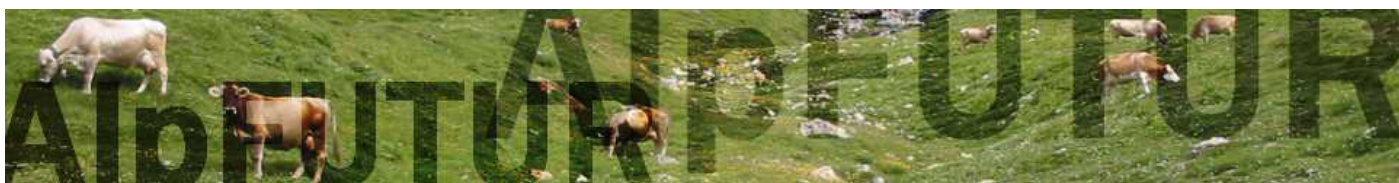


Das 11. Teilprojekt kann starten

Das Teilprojekt ÄlplerInnen ist nun vollständig finanziert und wird voraussichtlich Ende 2010 starten: www.alpfutur.ch/aelplerinnen.

Damit ist inzwischen für 11 Teilprojekte die Finanzierung soweit sichergestellt, dass sie ganz oder teilweise durchgeführt werden können: 2 | Nutzungsintensität, 5 | Qualität (Teil Biodiversität), 6 | AlpFusion (1. Modul), 9 | Alp-Wirtschaft, 10 | Alpprodukte, 11 | Alpkäse, 13/14 | Politikanalyse (Basismodule), 16 | ÄlplerInnen, 17 | Gebäude (Basismodul), 18 | Infrastruktur und 19 | Film (Drehbucherstellung).

Für die Teilprojekte 3 | Systalp, 4 | Klima, 5 | Qualität (Teil Landschaft), 7 | ALPIS, 8 | InnovAlp, 12 | Regionalökonomie, 15 | Gesellschaft, 19 | Film (Realisierung) als Ganzes bzw. Module davon konnten die fehlenden Mittel bislang nicht beschafft werden.



Verzicht auf Teilprojekt «Pâturages»

Weil die Finanzierung bisher nicht sichergestellt werden konnte und das ursprünglich vorgesehene Projektteam in der Zwischenzeit andere Projekte bearbeitet, wird die Realisierung des AlpFUTUR-Teilprojektes «Pâturages: Systèmes de pâture et entretien minimal des alpages – Stratégies d'utilisation innovantes pour une exploitation différenciée en zone d'estivage» nicht weiter verfolgt. Eine Abdeckung eines Teils der Fragestellungen durch andere Teilprojekte wird momentan geprüft.

FALLSTUDIENREGIONEN



Site-Visit in der Fallstudienregion Oberwallis

Am 5. Juni haben die AlpFUTUR-Mitarbeitenden der Fallstudienregion Visp einen Besuch abgestattet. Dabei wurden Sie am Vormittag von Norbert Agten, Leiter Betriebsberatung Landwirtschaftszentrum Visp, und Urs Schnydrig, für das Oberwallis zuständiger Adjunkt an der Walliser Dienststelle für Raumplanung, in die Fallstudienregion Oberwallis eingeführt.

Der Nachmittag diente dem Informationsaustausch zwischen den einzelnen Teilprojektleitenden und der Verbundprojektkoordination.



Besuch weiterer Fallstudienregionen

Um die übrigen Fallstudienregionen ebenfalls besser kennenzulernen und die Abgrenzung der bisher nur als Grossregionen festgelegten Gebiete planen zu können, haben VertreterInnen und Vertreter der Verbundprojektkoordination in den letzten Monaten zusammen mit regionalen Akteurinnen und Akteuren auch Alpen im Unterengadin, im Kanton Obwalden, im Berner Oberland, im Misox und Calancatal besucht. Der Besuch in der Westschweiz steht unmittelbar bevor.

Die definitive Gebietsabgrenzung soll im Rahmen des nächsten Workshops Ende Oktober zusammen mit den Forschenden vorgenommen werden.

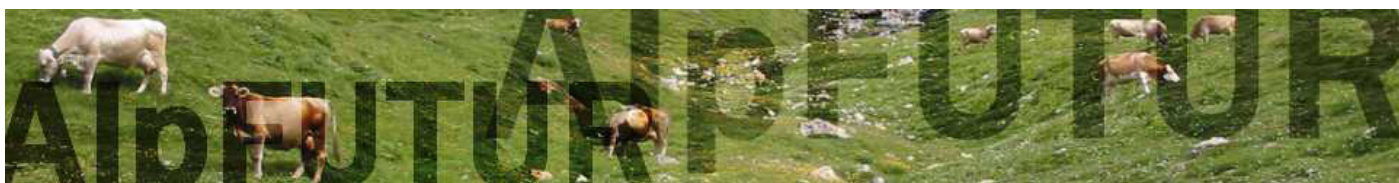
PUBLIKATIONEN

- Böni R., 2009: **AlpFUTUR legt los**. Informationsblatt Landschaft Nr. 74: 4–5.
- Wildi O., 2009: **Rückzug aus den alpinen Randregionen?** Interview mit Irmi Seidl. Informationsblatt Landschaft Nr. 74: 1–3.

VERANSTALTUNGEN

- MI/DO, 12./13.08.2009: **Agridea-Alpexkursion 2009**
Regionen Freiberge / Chasseral, Kanton Jura und Bern. Vorstellung von AlpFUTUR (Rosa Böni).
- DO, 03.09.2009: **Forschungsmarkt regiosuisse & Tagung Regionalentwicklung 2009**
10.30-19.00 h, Luzern. Mit AlpFUTUR-Themenworkshop und -poster (Rosa Böni, Irmi Seidl und Luisa Vogt).
- FR, 25.09.2009: **Nacht der Forschung**
Zürich. Kurzvortrag zu AlpFUTUR auf einer der Schiffsrundfahrten (Irmi Seidl). Siehe auch www.nachtderforschung.ch/de/forschende.php
- MI-FR, 07.–09.10.2009: **15th Meeting of the FAO-CIHEAM Mountain Pastures Network**
Integrated research for the sustainability of mountain pastures, Les Diablerets. Mit AlpFUTUR-Posterbeitrag (Manuel Schneider). Siehe auch www.fao09.adcf.ch
- MI, 07.10.2009: **Ringvorlesung Berge**
Vortrag «Welche Zukunft hat das Schweizer Sömmerungsgebiet?» 18.15-19.30 h, Hauptgebäude Universität Zürich, Rämistr. 71, Hörsaal KOL-F-104. Eintritt frei. Referentin: Irmi Seidl. Siehe auch www.agenda.uzh.ch/index.php?reihe=594

Beachten Sie auch fortlaufend unsere Hinweise unter www.alpfutur.ch/veranstaltungen



OFFENE STELLEN

Uns sind momentan keine offenen AlpFUTUR-Arbeitsstellen bekannt.

Alle Stellen werden unter www.alpfutur.ch/stellen fortlaufend tagesaktuell publiziert.

THEMEN FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

Unter www.alpfutur.ch/stellen finden Sie detaillierte Ausschreibungen von Abschlussarbeiten zu folgenden Themen:

- Diplom- oder Masterarbeit «**Nutzung von Geoinformation zur Abschätzung des Normalbesatzes auf Sömmerungsweiden**»
- Diplom- oder Masterarbeit «**Erhebung und Analyse von räumlicher Biodiversität in Grasland**»
- Bachelor- oder Masterarbeit «**Konfliktvermeidung auf Genossenschaftsalpen**»

VORSCHAU

Start-Veranstaltung von AlpFUTUR (Kick-off)

Die Forschenden von AlpFUTUR treffen sich am 29./30.10.2009 in Lungern OW zum Startworkshop des Verbundprojektes. Für den ersten Tag sind auch die Begleitende ExpertInnengruppe und die Finanzierenden eingeladen. Die Einladungen werden spätestens in der letzten Septemberwoche versandt.

impressum

Das Verbundprojekt AlpFUTUR will Perspektiven für die zukünftige Nutzung des Schweizer Sömmerungsgebietes aufzeigen: Es will klären, in welche Richtung sich die künftige Nutzung des Sömmerungsgebietes entwickeln könnte, ausgehend von der heutigen Situation und den derzeit wirkenden Einflüssen. Es will Handlungsempfehlungen ableiten für Alpwirtschaftsbetriebe und -genossenschaften, Berglandwirtschaft, PolitikerInnen, Verwaltung, Verbände und weitere betroffene Entscheidungsträger.

Dazu erforschen die Beteiligten den Einfluss von Nutzungsveränderungen und Klimawandel auf Landschaft und Biodiversität. Sie untersuchen Fragen der Wirtschaftlichkeit der Sömmerung und der Vermarktung von Alpprodukten und sie erheben künftige Erwartungen der Bäuerinnen und Bauern, des Alppersonals und der BewohnerInnen der Schweiz: www.alpfutur.ch

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen abonniert haben oder sich sonst für AlpFUTUR interessieren. Möchten Sie ihn künftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine Mail an unsubscribe@alpfutur.ch oder benachrichtigen uns über die nachstehenden Kontaktadressen.

Haben Sie diesen Newsletter bei Dritten gesehen und möchten künftige Ausgaben selber erhalten, senden Sie uns bitte eine Mail an subscribe@alpfutur.ch. Bitte geben Sie uns an, ob Sie die elektronische Form (per Mail) oder die Briefzustellung bevorzugen.

Hinweise zu diesem Newsletter und Inhalte für künftige Ausgaben senden Sie bitte an newsletter@alpfutur.ch.

kontakt

Projektleitung

- Dr. Felix Herzog, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich. Tel. 044 377 74 45. felix.herzog@art.admin.ch
- PD Dr. Irmis Seidl, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 23 24. irmi.seidl@wsl.ch

Projektkoordination

- Dr. Stefan Lauber, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 24 83. stefan.lauber@wsl.ch
- Rosa Böni, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 25 49. rosa.boeni@wsl.ch

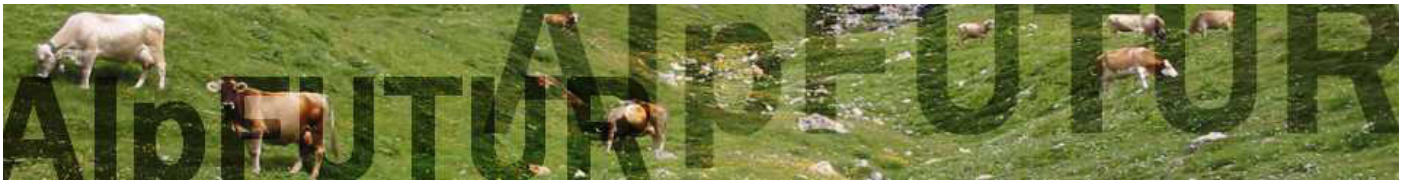


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART













Eidg. Forschungsanstalt für Wald,
Schnee und Landschaft WSL



Finanzierung

Wir danken den folgenden Institutionen, die bisher einen finanziellen Beitrag an das Verbundprojekt AlpFUTUR leisten:

 <p>FONDATION SUR-LA-CROIX</p>	 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Bundesamt für Landwirtschaft BLW Office fédéral de l'agriculture OFAG Ufficio federale dell'agricoltura UFAG Uffizi federal d'agricoltura UFAG</p>	 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS armasuisse Immobilien</p>	<p>ERNST GÖHNER STIFTUNG</p>
 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Bundesamt für Umwelt BAFU</p>	 <p>Sophie und Karl Binding Stiftung</p>	 <p>Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung <small>Forschungszentrum für Bergbau, Geologie, Bergbau, Bergbau, Bergbau</small></p>	 <p>Stiftung Drittes Millennium</p>
 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Bundesamt für Raumentwicklung ARE</p>	<p>Service de l'agriculture Canton du Valais</p>	<p>Amt für Landwirtschaft und Umwelt Kanton Obwalden</p>	<p>Amt für Wald und Raumentwicklung Kanton Obwalden</p>
<p>regio<u>n</u>uisse <small>Netzwerkstelle Regionalentwicklung Centre du réseau de développement régional Centro della rete di sviluppo regionale Center da la rete per il svilup regional</small></p>	<p>Lotteriefonds des Kantons Schwyz</p>	 <p>EDUARD KLOTER STIFTUNG im Entlebuch</p>	<p>Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP</p>
	<p>Gemeinde Freienbach</p>		